

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Offizieller Katalog der Handels-Ausstellung in Bremen

Handels-Ausstellung Bremen

Bremen, 1890

Die nordischen Länder. Sect. 8

urn:nbn:de:gbv:45:1-4972

Die nordischen Länder.

Sect. 8.

Erzeugnisse der Fischerei, der Jagd, der Wälder, des Ackerbaus und der Viehzucht bilden die Haupteinfuhrgegenstände Bremens aus den nordischen Ländern, unter welchen hier die skandinavische Halbinsel und das nördliche europäische Russland begriffen worden. Die Einfuhr aus Norwegen ist dem Werte nach am bedeutendsten in Holz und Thran. Holz und Stahl sind die wichtigsten Artikel für die Einfuhr aus Schweden, bezüglich der Einfuhr aus dem europäischen Russland zur See sind wiederum Holz, sowie Erzeugnisse des Getreidebaues und der Viehzucht in erster Linie zu nennen. Dem Werte nach ist nach dem Jahrbuch für Bremische Statistik, Jahrgang 1889, die Einfuhr zur See aus dem europäischen Russland weitaus am bedeutendsten, nämlich 15 303 000 Mk., während die Einfuhr aus Norwegen sich nur auf 781 000 Mk. und diejenige aus Schweden auf 1 282 000 Mk. bezifferte. Für Russland kommt noch eine Einfuhr landwärts im Werte von 485 000 Mk. hinzu. Betrachten wir die einzelnen Artikel näher, so ergibt sich, dass die Einfuhr gesägten Holzes aus Schweden, dem trotz der Wäldervernichtung noch immer walddreicheren der beiden skandinavischen Königreiche, die bedeutendere ist, sie betrug 1889 an Dielen und Planken 2 399 415 Stück im Werte von 1 029 760 Mk. und an Tannen-, Erlen- und anderem Holz 677 cbm im Wert von 18 846 Mk. Aus Norwegen bezog Bremen, von wo aus regelmässige Dampferfahrten nach Christiania stattfinden, 6072,96 cbm Tannen-, Erlen- u. a. Holz (das Erlenholz wird hauptsächlich in den Cigarrenkistenfabriken verbraucht) im Wert von 158 158 Mk., und sonstiges Bauholz, d. h. Dielen und Planken (Dielen 1—2 Zoll dick, Planken stärker) 1 215 946 Stück im Werte von 493 069 Mk. Die Einfuhr von gesägtem Holz aus Russland zur See (diejenige zu Lande ist nicht nennenswert) bezifferte sich 1889 auf 3558,47 cbm Tannen-, Erlen- u. a. Holz im Werte von 80 662 Mk. und auf 2 011 484 Stück Dielen im Werte von 1 695 978 Mk. Die ausgestellten Proben von gesägten Hölzern: Tannen aus Söderhamm, Gefle und andern schwedischen Plätzen aus Riga, Archangel, Kronstadt, Wiborg, Memel und anderen Ostseehäfen, endlich Tannen und Kiefern aus Norwegen veranschaulichen diese Einfuhrartikel, ferner aus Russland bezogenen Teer und Teeröl.

Unter den nach vielen Millionen Kronen zu beziffernden Fischereierzeugnissen der norwegischen Ausfuhr ist für Bremen allein noch Thran von einer gewissen Bedeutung. Die Einfuhr betrug 1889 1912,7 Tonnen im Wert von 74 952 Mk. Die in Bremen gangbaren unter den vielerlei nach Herkunft und Qualität unterschiedenen Sorten sind aus der Ausstellung ersichtlich. Der Wert

der aus Norwegen bezogenen gedörrten Fische, einst zur Zeit der Bergenfahrgesellschaft ein wichtiger Bremischer Handelsartikel, ist nicht mehr von Bedeutung.*)

Weitaus der grösste Teil der Einfuhr aus Russland zur See dem Werte nach — über 13 Millionen Mark — besteht in Getreide der verschiedenen Arten: Gerste, Hafer, Roggen, Mais, Weizen. Die im Handel der Ostseeplätze und in Bremen unterschiedenen Sorten werden durch eine hübsche Kollektion von Proben angeführt. (Vergleiche auch die Kollektiv-Ausstellung der Bremischen Getreidehändler). In der Einfuhr zu Lande aus Russland nach Bremen ist Hanf der bedeutendste Artikel. Dieser und andere russische Ausfuhrartikel, wie Federn verschiedener Sorten, Pferdehaare u. a. sind in Proben ausgestellt. Rentier- und Elengeweih und Felle, ausgestopfte Robben, arktische Vögel und Eisbär, ein Eskimo in seinem Kajak helfen die nordische Natur zu vergegenwärtigen, Schnitzwerk aus Walrosszahn, aus Holz und Rentierhorn legen Zeugnis von der Kunstfertigkeit nordischer Völker, der Eskimos des Cumberlandundes und der Lappen, ab. Ein Modell zeigt Bau und Einrichtung der Birkenrindenhütten der die Uferlandschaften des unteren Ob in Westsibirien bewohnenden Ostjaken M. L.

Aussteller: die Herren Joh. C. Achelis, F. W. Bechtold, Herm. Becker, J. F. Bracksieck, Theodor Hoffmann, Joh. Lerbs, F. O. Palis und H. W. Schultze (für Ed. König), sowie das städtische Museum für Naturgeschichte und Ethnographie.

Im Nachstehenden sind die ausgestellten Gegenstände nach natürlichem Zusammenhange geordnet, daher die Nummern teilweise auseinandergeschoben.

1—15. Rentiergeweihe, darunter zwei mit Schädel. 16—17. Elentiergeweihe. 18—26. Seehundfelle. 27—29. Rentierfelle. 30—31. Eisbärfelle. 32. Kalbfelle. 118. Schneehasenfelle.

33—38. sowie 69—75. Weizenproben. 39—52 sowie 64, 76, 77. Roggenproben. 53—60, 78—86. Haferproben. 61. Schlagleinsaat, 62. Gedarrte Hanfsaat. 63. Geschälter Buchweizen. 65. Tannensamen. 66. Saubohnen. 67. Steppensaat. 68, 87. Säleinsaat. 89. Leinkuchen.

88. Geräucherte Rentierzungen.

90. Schneehuhn. 91. Eiderdaunen. 92. 93. Eiderenten. 94, 95, 100. Schneehuhnfedern. 96. Graue Halbdaunen. 97, 98. Weisse und graue Gänsefedern. 99. Entenfedern.

101. Norwegisches Bauernhaus. 102. Alte norweg. Kirche. 109—111. Modelle von Häusern aus Alaska und Westsibirien.

*) Münzen. Russland: 1 Rubel Silber = 3,24 Mk., 1 Papierrubel = ca. 2 Mk. Skandinavien: 1 Krone = 1,125 Mk.

Ausfuhr.

Wollwaren	17,7 Mill. Mk.	Bücher u. Druck-	
Baumwollwaren	13,3 " "	sachen	2,5 Mill. Mk.
präp. Drogenen .	8,4 " "	Kleidungsstücke .	1,9 " "
Seidene u. halbs.		Metallwaren . . .	1,8 " "
Waren	8,0 " "	Manufacturwaren	1,8 " "
Lederwaren . . .	5,8 " "	rohes Pelzwerk . .	1,7 " "
Eisenwaren . . .	4,3 " "	Garne	1,5 " "
Galanterie- und		Holzwaren	1,4 " "
Kurzwaren . . .	3,9 " "	Tabak	1,4 " "
Leinenwaren . .	3,9 " "	Glaswaren	1,0 " "
Farbwaren	3,1 " "	rohes Zinn	1,0 " "
			A. O.

Die Baumwolle.

Sect. 3,

Die Baumwolle nimmt unter den zahlreichen Gegenständen des Bremer Handels in neuester Zeit dem Wertbetrage nach bei weitem die erste Stelle ein. Im Jahre 1889, wo Bremens Einfuhr 663,5 Mill. Mk., die Ausfuhr aber 628,5 Mill. Mk. wertete, entfielen davon auf die Handelsbewegung mit Baumwolle je ein volles Fünftel: 136,7 Mill. Mk. Einfuhr und 130,8 Mill. Mk. Ausfuhr.

In der Weltwirtschaft hat die Baumwolle seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts eine hochbedeutende Stellung gewonnen, derart, dass in den von der Statistik berücksichtigten Ländern der jährliche Gesamtverbrauch seit 1880 auf mindestens 2000 Millionen kg gestiegen ist, während alle übrigen Gespinnstoffe einen wesentlich geringeren Betrag aufweisen, nämlich die tierische Wolle 850, der Flachs 640, der Hanf 450 und die Jute 400 Millionen kg. Nimmt man dazu die weite Verbreitung der Verarbeitung zu allen möglichen Verbrauchsgegenständen, sowie den ausserordentlichen Umfang des Handels mit den letzteren, so wird man die geradezu dominierende Rolle der Baumwollenbranche für die ganze Erde einigermaßen ermessen können. Mit Rücksicht darauf ist es sehr erfreulich, zu konstatieren, dass der Handel Bremens mit Rohbaumwolle, besonders seit Gründung der Baumwollenbörse, einen so kräftigen Aufschwung genommen hat, dass unsere Stadt jetzt als zweitwichtigster Einfuhrplatz dasteht und nur noch von Liverpool übertroffen wird.

Die Rohbaumwolle wird aus der flaumigen Umhüllung der Fruchtsamen der Baumwollenstaude, *Gossypium*, gewonnen. Diese, in den Tropen Asiens, Afrikas und Amerikas in zahlreichen Arten heimisch, wird bis 1 m hoch. Der holzige Stengel ist mit Ästchen versehen, an